

Deutsches Historisches Institut
in Rom

86

Grüßm.
22. November 1940.

✓/40.

An die Deutsche Bank, Ausland 2, Stadtzentrale,
Berlin W 8.

Das Postscheckamt Berlin wird Ihnen Ihrem Postscheckkonto Berlin Nr. 1000 : 181,54 RM wörtlich: Einhundertundeinundachtzig RM 54 Rpf Dienstbezüge für Dr. Gottfried Lang beim Deutschen Historischen Institut in Rom überweisen.

Um Weiterleitung des Betrages wird gebeten.

Dr. Lang hat hiervon von hier Nachricht erhalten.

g.H. Pers.-Abt.
Heil Hitler

Im Auftrage.
GT

derzeitigen monatlichen Bezüge unter dem Einkommen eines Pförtners meines Alters im hiesigen Botschaftsdienste ;
3.) Trotzdem meine Bezüge äusserst knapp bemessen sind , wird mir noch monatlich ein Betrag für mein Schlafzimmer im Institut abgezogen , obwohl ich keinerlei Wohnungszuschuss erhalte, während alle übrigen im Hause wohnenden Institutsmitglieder Wohnungsgeld bekommen ; die Aufhebung dieses Abzuges wäre demnach in meinem Falle begründet und eine fühlbare Entlastung.

Ich bitte in Erwägung aller dieser Gründe und Tatsachen , mein Gesuch wohlwollend überprüfen zu wollen und mir einen finanziellen Ausgleich in der Höhe der gesteigerten Lebenskosten zu gewähren , der für mich besonders dringlich ist , da ich mich in der materiell ungünstigsten Lage befinde , wie unschwer feststellbar ist .

Heil Hitler !

Dr. Gottfried Lang